

Halte dich reinlich!

Es war einmal ein kleiner Knabe, der hieß Heinrich; der wollte sich immer gar nicht waschen lassen. Sobald seine Mutter mit Schwamm und Seife kam, fing er jedesmal an zu weinen und wollte davonlaufen.

Hatte Heinrich aber eine neue Schürze an, gleich ging er in den Garten und wälzte sich im Grase herum. Hatte ihm seine Mutter ein frischgewaschenes Höschen angezogen, so war es in einer Stunde gewiß wieder ganz beschmutzt. Kurz, wer ihn ansah, der sagte: „Nein, aber der Heinrich, ist das ein unsaubrer Patron!“

Unterdessen aber kam die Weihnachtszeit, und mit dieser auch Knecht Ruprecht. Wie der den unreinlichen Knaben sah, kehrte er gleich an der Thür wieder um und sagte: „Nein, solch unsaubren Kindern gebe ich nichts.“ Und da ist er auch fortgegangen und hat nichts für Heinrich gebracht.